

ÖAW

Eine Veranstaltung
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und
der Gesellschaft der Freunde der ÖAW



Kommunikation in sozialen Medien

Im Gespräch

Konrad Paul Liessmann
Hubert Christian Ehalt

19.15 Uhr

Mittwoch, 30. September 2015

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal
Wien I, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

Mit der Bitte um Anmeldung

andrea.traxler@oeaw.ac.at • 0 664 80 515 1 15 10

PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger

Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Impulsreferat

Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

Professor für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Universität Wien

anschließend im Gespräch mit

Hubert Christian Ehalt

Konrad Paul Liessmann

Geboren 1953, Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Wien, 1979 Promotion, 1989 Habilitation, seit 2011 Professor für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien und seit 2014 zudem Leiter des Universitätslehrganges „Philosophische Praxis“ an der Universität Wien. Seit 1996 wissenschaftlicher Leiter des „Philosophicum Lech“ und Herausgeber der gleichnamigen Buchreihe im Zsolnay-Verlag. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Ästhetik und Kulturphilosophie sowie in der Gesellschafts- und Bildungstheorie. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1996 den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik, 2003 den Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln, 2010 den Danubius-Sachbuchpreis und den Vize 97 der Vaclav Havel-Foundation Prag sowie 2014 den Wissenschaftspreis der Stadt Wien für Geistes- und Sozialwissenschaften. 2006 wurde er zum Österreichischen Wissenschaftler des Jahres gewählt. Publikationen u. a.: Theorie der Unbildung. Die Irrtümer der Wissensgesellschaft (2006), Ästhetische Empfindungen (2008), Schönheit (2009), Das Universum der Dinge. Zur Ästhetik des Alltäglichen (2010), Bildung ist ein Lebensprojekt (2011), Lob der Grenze. Kritik der politischen Unterscheidungskraft (2012), Ein optimistischer Blick auf den Pessimismus (2013, gem. mit Bazon Brock), Grenzen (in) der Kunst (2014, gem. mit Thomas Daniel Schlee), Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung. Eine Streitschrift (2014), Totgesagte leben länger. Karl Marx und der Kapitalismus im 21. Jahrhundert (2015).

Quelle VS: www.goodfon.ru/wallpaper/social-media-icons-3d-cubes.html

RS: Telefonsammlung im Depot des Museums für Kommunikation Frankfurt a. M. / Wikimedia Commons